

«Käferfest» statt weidende Kühe

Hirzel Am 18. Juni erlebten zahlreiche Cevianer und Cevianerinnen einen spannungsreichen Trefftag.

Cevi Hirzel

Da war etwas los auf der Kuhweide in der Aegerten im Hirzel: An dem strahlend schönen Samstag, 18. Juni, versammelten sich über 400 Cevianerinnen und Cevianer aus 15 Abteilungen der Region Zürich zum diesjährigen Trefftag. Bereits am frühen Morgen wurden Zelte aufgestellt, Posten eingerichtet, Rollenspiele eingeübt. Um halb elf trafen schliesslich die Gäste per Postauto ein. In kürzester Zeit wimmelte es auf der Wiese von grossen und kleinen Besucherinnen und Besuchern, alle in grünen T-Shirts, und wieder einmal wurde klar, weshalb der Anlass «Chäferfäscht» genannt wird.

Kaum angekommen, ging das Spektakel los: Der Erfinder Zweistein und sein Gehilfe hatten eine Zeitmaschine gebaut, welche sie mit den Anwesenden einweihen wollten. Doch die Testfahrt lief gründlich schief: Mit Rauch und Knall explodierte die Maschine, wobei sich die Einzelteile über das gesamte Areal und in unterschiedliche «Zeitzone» verteilten. Zum Glück waren so viele hilfsbereite Hände da, und die Kinder verbrachten den Rest des Tages damit, die Teile der Zeitmaschine bei den zahlreichen Posten zurückzugewinnen. Dies klingt anstrengend, machte in Wahrheit aber grossen Spass.

Aufräumen schnell geschafft

Neben Kegeln, Hindernisparcours, Büchsenwerfen und sogar Kuhmelken gab es dem Wet-



400 Kinder aus 15 Cevi-Abteilungen nahmen am diesjährigen Trefftag teil auf dem Hirzel teil. Foto: PD

ter entsprechend auch erfrischende Aktivitäten. So konnte man sich mit nassen Schwämmen bewerfen lassen, auf einer mit Seife eingeriebenen Blache Fussball spielen oder sich im selbstgebauten Pool abkühlen.

Weiter gab es von swissmilk Milchshakes in diversen Geschmacksrichtungen.

Am späten Nachmittag war es geschafft und die Teile wieder alle beisammen. Der geniale Zweistein reparierte die Zeitma-

schine und brachte alle zurück in die Gegenwart. Viel zu schnell war das gelungene «Chäferfäscht» vorbei, und die Gäste reisten wieder ab. Den Leiterinnen und Leitern der Abteilung Hirzel-Schönenberg-Hütten, die

zum Teil seit Donnerstag im Einsatz waren, blieb noch das grosse Aufräumen; da alle tatkräftig mithalfen, dauerte dies nur ein paar Stunden. Erschöpft, aber glücklich kehrten schliesslich auch sie nach Hause.

Spitzenplätze für Turnverein Samstagern

Samstagern Am Regionaltourntage in Wiesendangen waren einige Sportler und Sportlerinnen aus Samstagern mit dabei.

Mitte Juni hat in Wiesendangen das Regionaltourntage des Turnverbandes Winterthur und Umgebung stattgefunden. Mit dabei waren auch Turnerinnen und Turner des TV Samstagern. Eine kleine Gruppe der Jugend reiste zusammen an das Tourntage. Sie starteten mit der Pendelstafette in den Wettkampf. Dieser Anfang gelang bestens und gab Ansporn für die nächsten Wettkampfteile. Im Hochsprung schafften dann vier Turnerinnen die hervorragende Note von 9,88 (von 10).

Während dieser Zeit waren die anderen im Hindernislauf im Einsatz. Die beiden letzten Disziplinen waren Weitsprung und Ballwurf. Beim Weitsprung erreichten alle fünf Turnerinnen sehr gute Weiten – zwischen 3,73 m und 4,66 m. Mit 28,16 kam die Jugend auf eine sehr hohe Note und den 2. Schlussrang in der 4. Stärkeklasse.

In den drei Wettkampfteilen der Frauen und Männer wurden sechs Fit- und Fun-Spiele absolviert. Dabei sind Koordination,

Ballgefühl und Ausdauer gefragt. Die erreichten Noten schwankten zwischen 6,83 bis 9,80. Das Kugelteam zeigte einen konstanten Wettkampf und erreichte die Note von 8,54.

Sieger in der 3. Stärkeklasse

Noch besser lief es der Schleuderballgruppe. Die zwei Frauen und vier Männer erreichten die Maximalnote von 10. Darum konnte die Frauen- und Männerriege am Sonntag bei der Rangverkündigung mit der Gesamt-

note von 26,05 als Sieger in der 3. Stärkeklasse ausgezeichnet werden.

Am ersten Wochenende vom 11. und 12. Juni belegte Daniela Baur im Turnwettkampf den 1. Platz mit der Note von 28,66. Ebenfalls im Turnwettkampf 35+ belegte Hansjürg Baur den 10. Platz. Die Aktivsektion nahm an den drei Wettkampfteilen mit insgesamt sieben Disziplinen teil. Dabei brillierten die Leichtathleten. Sie erzielten im Weit- und Hochsprung und der Pen-

delstafette Noten von 9,15, 8,88 und 9,16.

Beim Geräteturnen lief es unterschiedlich. Bei den Schaukelringen wurde eine gute 9,09 erzielt. Den Stufenbarrenturnerinnen die Note von 8,61. Nicht nach Wunsch lief es beim Minitrampsprung und beim Fachttest. Mit einer Gesamtnote von 25,30 belegte die Aktivsektion in der 3. Stärkeklasse den 23. Rang von 43 Vereinen.

TV Samstagern

Klangerlebnis der besonderen Art

In Hombrechtikon hat Mitte Juni ein Konzert des Blockflöten-Orchesters ConTatto stattgefunden.

Hombrechtikon Nach über dreijähriger, coronabedingter Pause ist das Blockflöten-Orchester ConTatto zurück. Am Samstagabend, dem 18. Juni, begeisterte es sein Publikum in der reformierten Kirche Hombrechtikon.

Schon der Begrüssungsapplaus war gross. Das zahlreich erschienene Publikum war offensichtlich voller Erwartung und sehr froh, endlich wieder ein Blockflöten-Konzert des Orchesters ConTatto geniessen zu dürfen. Dirigent Josef M. Manser und seine gegen 40 Mitspieler und Mitspielerinnen nahmen schon mit den ersten Klängen von Musorgskys «Gopak» alle Zuhörer voll in Beschlag.

Grosser Applaus verlangte nach Zugabe

Prisca Schoenahl entführte die Anwesenden als gewiefte und witzige Reisebegleiterin in verschiedene Länder und Kontinente. Nach einem Zwischenspiel mit Gustav Holst (Second Suite in F für Military Band) gehörte der Zwischenhalt in New York dem Evergreen «The Typewriter», und Margrit Matt imponierte als humorvolle Perkussionistin mit Schreibmaschine.

Nach der Pause gab es von Domenico Scarlatti das Capriccio Fugato, von Gabriel Fauré die Pavane, op. 50 und «Popular Renaissance Dances» zu geniessen. Schliesslich endete die Reise und Begleitgeschichte mit dem berühmten James-Bond-Thema. Der Applaus war so gross, dass es gleich nochmals als Zugabe gespielt werden musste. Immer wieder überraschend ist, wie der warme Klang von so vielen Blockflöten unterschiedlichster Grösse – vom Sopranino bis zum Sub-Grossbass – sich gegenseitig ergänzen und unterstützen. Der herrlich warme Sommerabend gab den sehr passenden Rahmen für dieses wunderschöne Konzert.

Reformierte Kirche Stäfa-Hombrechtikon

Vereinstitute

Texte für die Rubrik Dorfleben sollen eine Länge von 2000 Zeichen (inklusive Leerschläge) nicht überschreiten. Beiträge müssen zudem dem Vereinszweck entsprechen und von öffentlichem Interesse sein. Es besteht kein Anspruch darauf, dass Texte oder Bilder publiziert werden. (red)

Vielfältiges Jahresprogramm und gleichbleibender Vorstand

Stäfa Der Verein für Altersfragen Stäfa hat seine 39. Generalversammlung abgehalten.

Nach zweijährigem coronabedingten Unterbruch haben sich am 8. Juni 179 Mitglieder des Vereins für Altersfragen persönlich zur Versammlung im Gemeindefestsaal Obstgarten in Stäfa getroffen. Unter ihnen auch Ehrenmitglied Arnold Hürlimann.

Mit einer Gedenkminute verabschiedete sich die Versammlung von der langjährigen Ehrenpräsidentin Ida Ellersiek, die 2021 verstorben ist. Sie führte 14 Jahre mit viel Engagement den Verein. Sie hatte immer ein Ohr

für Belange der Senioren, war Anlaufstelle und Klagemauer und konnte dank ihrer Verbindungen zur Gemeinde und anderen Behörden Hilfe leisten.

Nach 22 Jahren Wechsel bei der Walking-Gruppe

Die Traktanden und auch die Wahlen konnten zügig abgehandelt werden. Präsidentin Elisabeth Jetzer stellte sich nach 14-jähriger Amtszeit für zwei weitere Jahre zur Wahl und wurde mit Applaus und Dank im Amt bestä-

tigt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Jürg Bütikofer (beratender Arzt), Fritz Hermann (Kassier), Laila Intlekofer (Vermittlung Senioren für Senioren) und Anna Lehmann (PR und Homepage) stellten sich ebenfalls weiterhin zur Verfügung und wurden mit Applaus im Amt bestätigt.

Jean-Pierre Siegenthaler folgt als Ersatz-Revisor auf seine Vorgängerin Erika Spreiter. Das vielfältige Jahresprogramm 2022 bietet für alle Altersstufen viel Abwechslung, so das monatliche

Mittagessen für Senioren im Sonnenwiessaal. Herma Walter hat die monatliche Organisation in die Hände von Gaby Frischknecht übergeben und wurde mit Dank verabschiedet.

Nach 22 Jahren hat Fredy Guyer die Begleitung und Organisation der Walking-Gruppe an Erwin Engelhardt übergeben. Für das grosse Engagement wurde er verdankt und zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Verein für Altersfragen Stäfa



Die 179 Mitglieder bei der Abstimmung. Foto: PD